

SHEDHALLE

JAHRESBERICHT 2021



Protozone4: EXTRA-WORLDING
Photo: Carla Schleiffer

BERICHT DES VORSTANDS	2
EINLEITUNG	3
PROGRAMMÜBERSICHT	5
PROGRAMMDETAILS	7
PRESSE	20
VEREIN + TEAM 2021	22

Shedhalle
Seestrasse 395
8038 Zürich
T +41 44 481 59 50
mail@shedhalle.ch
www.shedhalle.ch

Öffnungszeiten
Je nach aktuellem Projekt. Zu
finden auf den jeweiligen Pro-
jektseiten und in der Agenda
unserer Homepage.

Bericht des Vorstandes

Liebe Mitglieder des Shedhalle-Vereins

Am Tag, an dem wir diese Zeilen für den Jahresbericht schreiben, präsentiert sich der Frühling in seiner vollen Pracht. Das Corona-Virus verbreitet sich zwar immer noch, trotzdem scheint die Pandemie, zumindest für uns in der Schweiz, schon hinter uns zu liegen. Gleichzeitig ist unsere Gegenwart und unser Blick in die Zukunft vom Krieg in der Ukraine getrübt. Viele lang gehegte Gewissheiten müssen über Bord geworfen werden und vor allem braucht es neue Ideen für die Zukunft. Umso dringlicher scheint uns die Frage, wie die Shedhalle als ästhetischer Erfahrungsraum gesellschaftliche Themen bearbeiten und reflektieren kann. Und inwiefern künstlerische Methoden dazu beitragen können, neue Formen der Wissensproduktion und Handlungsmacht zu ermöglichen.

Deshalb freut es uns besonders, dass in solchen Zeiten die Shedhalle von einem Team geleitet wird, das sich mit seinem Programm dem Prozess widmet und dem es ein Anliegen ist, das Publikum in diesen zu involvieren, um vor Ort eine konkrete Gemeinschaft herzustellen. Denn in der Begegnung können wir voneinander lernen, Neues ausprobieren und unsere Perspektiven erweitern.

Thea Reifler, Philipp Bergmann, Lucie Tuma, Michelangelo Miccolis und Isabelle Vuong zusammen mit Miriam Haltiner und dem gesamten Team veranstalteten 2021 ein dichtes Programm, das durch unterschiedliche Intensitäten und Formen des Zusammenkommens geprägt war und in dem dringliche Fragen diskutiert wurden: Die *Army of Love* in der Protozone *You're So Busy* ermöglichte es zu üben, mit Unbekannten Nähe zu teilen.

Der *Proto-Club* liess mittels eines extra lautstarken Speaker-Systems Musik und Bewegung erfahren. Die Protozone *Continuity/Transpassing* erkundete, was passiert, wenn «der Mensch» aus dem Zentrum des Weltgeschehens rückt. Wie könnte eine Kompliz*innenschaft mit mehr-als-menschlichen Daseinsformen aussehen? Die Protozone *Extra Worlding* wiederum widmete sich dem Welten-Machen und dem Nebeneinander-Existieren von Welten, Weltansichten, Realitäten, Universen und Lebensformen. Die Protozone *Kollektive Resonanz* stellte künstlerische Recherchen zum Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Dazu wurden eine Ausstellung, Talks, Performances, Workshops, Walks, sowie ein Sonntagsmarkt organisiert.

Das abwechslungsreiche Programm führte zu vielfältigen Kooperationen mit anderen Institutionen in Zürich, wie z.B. mit dem Schauspielhaus, dem Offspace Last Tango, dem Clubraum der Roten Fabrik, Open Futures, der Gessnerallee und dem Tanzhaus Zürich. Diese Kooperationen freuen uns besonders, weil ein Netzwerk gespannt wird, das sich gemeinsam für die kulturelle Vielfalt Zürichs einsetzen kann.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden und Beteiligten der Shedhalle für ihr grosses Engagement und ihre Gastfreundschaft bedanken. Auch das Jahr 2021 war von vielen Unsicherheiten geprägt und verlangte von allen viel Flexibilität und extra Einsatz. Mit seinem unermüdlichen Einsatz trägt das Team dazu bei, die Shedhalle zu einem Ort zu gestalten, der uns inspiriert und zum Nachdenken anregt. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr. Wir möchten uns auch bei allen Vereinsmitgliedern, Subventionsgeber*innen und Unterstützer*innen von ganzem Herzen bedanken.

Wir hoffen Euch bald in der Shedhalle anzutreffen und verbleiben mit herzlichen Grüssen,

Vorstand des Vereins Shedhalle

Shedhalle

Raum für Prozessbasierte Kunst

Protozonen & Protoclubs 2021

Im Jahr 2021 wurden in der Shedhalle vier Protozonen realisiert. Nach kurzfristigen Umplanungen aufgrund von COVID startete das Jahr jedoch zunächst mit einem kleineren Format, einem *Proto-Club*, im März. Das Format wurde von uns entwickelt, um spontan auf aktuelle Situationen und Bedürfnisse reagieren zu können. *Proto-Club1: We all move together* war eine Antwort auf die Sehnsucht nach körperlicher und räumlicher Erfahrung von Musik und Bewegung. Ausgestattet mit einem lautstarken Funktion-One Speaker-System zeigte *Proto-Club: We all move together* im März Videoarbeiten von Künstler*innen, die an den Schnittpunkten von sozialen Bewegungen, Clubkultur, Musik und Tanz arbeiten.

Im April eröffnete dann *Protozone2: Continuity/Transpassing - making histories together in more-than-human worlds*, kuratiert von Lucie Tuma. Lucie ermöglichte dieses Programm kurzfristig, trotz pandemiebedingten Einschränkungen. Mit innovativen Formaten wie den "Portal Conversations" oder dem "Elemental Study Room" (Denise Ferreira da Silva) ermöglichte Lucie trotz der anhaltenden Pandemie zusätzlich hybride Zugänge zur Protozone. Durch Lockerungen konnte Anfang Juni zum Schluss der Protozone dann doch noch ein Hi-Intensity-Wochenende stattfinden, bei welchem die Künstler Enad Marouf und Johannes Paul Raether anreisen konnten.

Sie präsentierten Performances und Workshops, weitere, z.B. Zheng Mahler und River Oracle gaben eine online Lecture.

Durch die vorausgegangenen Verschiebungen ging dann alles ganz schnell. Bereits in der darauffolgenden Woche eröffnete *Protozone3: You're So Busy* kuratiert von Michelangelo Miccolis. Michelangelos kuratorischer Ansatz bestand darin, ein Programm zu entwickeln, bei welchem sich über den Zeitraum der Protozone Hi- und Lo-Intensity-Phasen immer wieder abwechselten. Zu Gast waren die Künstlerinnen Nikima Jagudajev und Cally Spooner und ihre Teams, die sich über mehrere Tage vor Ort aufgehalten haben, um ihre Arbeiten zu präsentieren.

An die *Protozone3* schloss der *Protoclub2: (be)longing an*. Hier zeigten wir Videoarbeiten, die den Horizont möglicher Darstellungen und Vorstellungen von Körpern, Beziehungen und Welten radikal erweitern. Teil dieses Proto-Clubs war eine Kollaboration mit dem Queer Bay Day am 1. August welchen wir gemeinsam mit dem Clubbüro Rote Fabrik, der Gessnerallee und queeren Initiativen aus Zürich und der Schweiz initiiert haben.

Im August konnte die Shedhalle wieder ans Theaterspektakel vermietet werden. Am ersten Samstag im September zur Langen Nacht der Museen wurde *Protoclub2* nochmals gezeigt sowie eine Live-Konzert-Performance von Tyler Matthew Oyer in Kollaboration mit Camp Fires (Last Tango/Tanzhaus). Die Kollaboration mit Camp Fires (Last Tango/Tanzhaus) wurde dann auch Teil der *Protozone4: Extra Worlding*, die mit einer Hi-Intensity-Phase während dem lila. Queer Festival und dem Zurich Art Weekend eröffnete. Wir freuten uns sehr, dabei zum ersten Mal mit Shulea Cheangs Team ein gemeinsames Arbeiten live in der Protozone zu realisieren.

Gleichzeitig eröffnete auch das Quartierprojekt *About-Us* in Wollishofen, bei dem die Shedhalle mit einem Projekt von Göksu Kunak und Anna Fries teilgenommen hat. Das GZ Wollishofen wiederum wurde zum Virtual-Reality-Café während der Protozone und der Clubraum Rote Fabrik zum Abschluss zum brodelnden Hexenkessel für Künstlerin Sabrina Röthlisberger-Belkacem und OESTROGEN aus Paris. Ausserdem gab es quasi eine Vernissage zur Finissage, durch die Ausstellung-in-der-Ausstellung von Public Fiction Group in der Shedhalle.

Ab November und bis zu unserer Winterpause zeigte die Shedhalle die *Protozone 5 x Open Futures*. Der neugegründete Verein von Isabelle Vuong veranstaltete Open Futures in der Shedhalle, der Gessnerallee und dem Tanzhaus Zürich. Als Ort für Begegnungen, legte Open Futures einen Fokus auf Nachhaltigkeit - als unsere Beziehungen untereinander und in unserem Ökosystem. In der Shedhalle fand die prozessbasierte Ausstellung *Kollektive Resonanz* statt. Teil des Programms waren ein Nachhaltiger Sonntagsmarkt mit unterschiedlichen Initiativen aus der Stadt, die *Diaspora Talks* von Club La Fafa, *Architecture for Refugees* und *ONA Afterhours* der ETH.

Für das ganze Shedhalle-Team war das Jahr 2021 ein sehr intensives Jahr, in dem wir durch unterschiedliche Formate die Stadt und unsere Besucher*innen, aber auch unser Team, die Shedhalle und das Format der Protozone besser kennenlernen konnten. Bei allen Besucher*innen, Mitarbeiter*innen, Vereinsmitgliedern und Vorstand sowie Unterstützer*innen möchten wir uns herzlich bedanken für all die wertvollen Begegnungen und Erfahrungen.

Wir freuen uns, auf was kommt - auf den Prozess.

Philipp Bergmann & Thea Reifler

Künstlerische Leitung Shedhalle, 2020-2025

“The only thing that makes life possible is permanent, intolerable uncertainty: not knowing what comes next.”

Ursula K. Le Guin, The Left Hand of Darkness

“There is no end
To what a living world
Will demand of you.”

Octavia E. Butler, Parable of the Sower

“We’ll never know exactly why we are, what we are, and so on. All you can do is follow your path all the way to the wilderness, and then you continue along because that’s what must be.”

Nnedi Okorafor, Who Fears Death

PROGRAMMÜBERSICHT 2021

PROTO-CLUB: WE ALL MOVE TOGETHER

VIDEO-PROGRAMM

12.03-21.03.2021

465 BESUCHER*INNEN

Into A Space Of Love - Wu Tsang, 2018

Just A Touch - Nguzunguzu, 2021 (Premiere)

Lightning Dance - Cecilia Bengolea, 2018

Queens of the Fauns - Frédéric Gies, 2019

FAZ QUE VAI / SET TO GO - Bárbara Wagner and Benjamin de Burca, 2015

kuratiert von Philipp Bergmann & Thea Reifler

PROTOZONE2: CONTINUITY/TRANSPASSING

09.04-06.06.2021

575 BESUCHER*INNEN

Beteiligte Künstler*innen:

aLivfeForms (fed and cared for by JP Raether), Denise Ferreira da Silva, Enad

Marouf, The Otolith Group, Lea Porsager, Patrick Rohner, Riikka Tauriainen,

Zheng Mahler and Tiffany Sia

kuratiert von Lucie Tuma

PROTOZONE3: YOU'RE SO BUSY

11.06 - 25.07.2021

366 BESUCHER*INNEN

Beteiligte Künstler*innen:

Tino Sehgal/Pierre Huyghe, Army of Love, Debora Delmar, Autumn Knight,

Krõõt Juurak, Nikima Jagudajev, OFFSHORE, Alexa Karolinski & Ingo Nier-

mann

kuratiert von Michelangelo Miccolis

produziert von Cora Gianolla and nick von kleist

PROTO-CLUB2 (BE)LONGING

VIDEO-PROGRAMM

29. Juli - 31. Juli 18-22h, 1. August 14-22h

558 BESUCHER*INNEN

Mit Filmen von Nadia Granados & Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Tarek Lakhrissi,

Vika Kirchenbauer, Doireann O'Malley

kuratiert von Philipp Bergmann & Thea Reifler

QUEER BAY DAY

1 August

460 BESUCHER*INNEN

PROTO-CLUB X CAMPFIRES VENUS BY TYLER MATTHEW OYER
04. September 2021, Videos 18-20 & 21-02h, Music-Performance VENUS
20 Uhr - LANGE NACHT DER MUSEEN

166 BESUCHER*INNEN

Before and after, the video-program of Proto-Club2: (be)longing was screened for a last time, with movies by Nadia Granados & Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Tarek Lakhrissi, Vika Kirchenbauer, Doireann O'Malley.

HARDBREAKES

16. September 2021, Video by Göksu Kunak & Anna Fries, produziert im Rahmen des About-Us! Festival Wollishofen - online

PROTOZONE4: EXTRA WORLDING
17.09-31.10.2021

1625 BESUCHER*INNEN

Beteiligte Künstler*innen: Shu Lea Cheang, Cibelle Cavalli Bastos*, Tarek Lakhrissi, Izidora L. LETHE, Doireann O'Malley, Ceylan Öztrük, Public Fiction Group, Sabrina Röthlisberger (from October), Bhenji Ra & Justin Shoulder*, Jacolby Satterwhite*, Sin Wai Kin.

In Zusammenarbeit mit: Camp Fires* (Cibelle Cavalli Bastos, Bhenji Ra & Justin Shoulder, Jacolby Satterwhite), Zurich Art Weekend, lila. queer festival, Haus der Kunst München (Tarek Lakhrissi), Kunsthalle Osnabrück (Sabrina Röthlisberger), Blindspot Gallery Hong Kong (Sin Wai Kin), School of Commons (Carina Erdmann), GZ Wollishofen (VR-Café)

kuratiert von Philipp Bergmann & Thea Reifler

PROTOZONE_5 Open Futures: Protozone5 Kollektive Resonanz
10.11.2021 - 02.01.2022

475 BESUCHER*INNEN

Beteiligte: Tarik Hayward, Monica Ursina Jäger, Stefanie Knobel & Samrat Banerjee, Club La Fafa, Romy Rüegger, Susan Schuppli, traces and results of the Artists-in-Research, the ETH Newrope students and the visitors and workshop participants. Anke Hoffmann (wissenschaftliche Begleitung und Evaluation). Camille Jamet (Produktion & Kommunikationsleitung Open Futures), Moritz Sauer (Programmmitarbeit & Dramaturgiemitarbeit Open Futures), Isabelle Vuong (Programmleitung & Geschäftsleitung Open Futures)

TOTAL

4690 BESUCHER*INNEN

PROGRAMMDETAILS

PROTOCLUB: WE ALL MOVE TOGETHER

VIDEO PROGRAMM

Into A Space Of Love - Wu Tsang, 2018

Just A Touch - Nguzunguzu, 2021 (Premiere)

Lightning Dance - Cecilia Bengolea, 2018

Queens of the Fauns - Frédéric Gies, 2019

FAZ QUE VAI / SET TO GO - Bárbara Wagner and Benjamin de Burca, 2015

Shedhalle x Schauspielhaus: Im Rahmen dieses Programms waren in der Shedhalle Arbeiten aus dem Umfeld der Gruppe Moved by the Motion, die am Schauspielhaus Zürich arbeiten, zu sehen. Als "Ausstellung" des Proto-Clubs wird im Pfauen die Installation The Shows over von Moved by the Motion gezeigt.

Titel "We all move together": Zitat Inner City

<3



Proto-Club We all move together

Photo: Carla Schleiffer



Proto-Club We all move together

Photo: Carla Schleiffer

“Who misses what they have never, ever even imagined?”

N.K. Jemisin, *The Fifth Season*

Nach der Zeit des Winterschlafs sehnte sich die Shedhalle nach körperlicher und räumlicher Erfahrung von Musik und Bewegung. Aus diesem Wunsch heraus zeigte Proto-Club: *We all move together* Videoarbeiten von Künstler*innen, die sich mit Bewegungen in ihren verschiedenen Facetten befassen: Soziale Bewegungen, Clubkultur, Musik und Tanz treffen aufeinander.

Ausgestattet mit einem lautstarken Function-One Speaker-System öffnete die Shedhalle ihre Türen, um sich einen “Proto-Club” zu erträumen: ein gemeinschaftlicher Raum für das gemeinsame Erleben von Musik und Bewegung sowie den persönlichen Austausch darüber in Zeiten von Covid-19.

Proto-Club: *We all move together* schaffte einen Rahmen, der es den Besucher*innen ermöglicht, trotz anhaltender Pandemie, die Arbeiten sicher, mit dem ganzen Körper im Raum zu erleben.

Proto-Club ist eine Serie der Shedhalle, die fortlaufend queere Kultur, Eco-Feminismus und soziale Bewegungen ins Zentrum stellt und diese mit Gedankenexperimenten und Ideen aus Science-Fiction verbindet. Dazu lädt der Proto-Club regelmässig Künstler*innen, Forscher*innen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen in die Shedhalle ein, um ihre Arbeit, Praktiken und Gedanken zu teilen - immer in Beziehung zum jeweiligen Hier&Jetzt.

PROTOZONE 2: CONTINUITY/TRANSPASSING

09.04-06.06.2021

aLiveForms (fed and cared for by JP Raether), Denise Ferreira da Silva, Enad Marouf, The Otolith Group, Lea Porsager, Patrick Rohner, Riikka Tauriainen, Zheng Mahler and Tiffany Sia

Curated by: Lucie Tuma

Supported by: Kanton Zürich Fachstelle Kultur, NPN, Casinelli-Vogel Stiftung, Guggenheim Stiftung



Protozone2: Continuity/Transpassing
Photos: Carla Schleiffer



Das Mehr-als-Menschliche weist auf all jenes hin, das «uns Menschen» nicht von anderen und anderem trennt, sondern verbindet. Die Bestandteile ihrer Knochen sind in den Felsen und den Mineralien des Planeten impliziert: in ihnen enthalten und wiederzufinden.

Mit Continuity/Transpassing treten Dinge, die ausschliesslich von Menschen praktiziert werden, in den Hintergrund. Eines dieser Dinge ist Zeit. Als effizientes und von Menschen gemachtes Instrument dient es der Einteilung und Verwertung von Leben und Welt. Es verbindet uns als Zeitgenoss*innen und misst Intervalle des Geniessens, des Lernens, des Arbeitens. Diese Vermessungen, Ordnungen und Separierungen stellen “den Menschen” als exklusive Daseinsform in den Mittelpunkt des Weltgeschehens.

Was wäre, wenn Zeit stattdessen ein Werkzeug wäre? Im Gegensatz zu Instrumenten kennen Werkzeuge grundsätzlich keine fixen und vorbestimmten Verwendungszwecke. Die Beziehung zwischen Hand, Werkzeug und Situation bestimmt, wozu und wie ein Werkzeug genutzt wird. Vor allem dann, wenn in den Handlungen keine Hände, sondern Krallen, Nebelschwaden oder Sporen am Werk sind. Die Linse des Mehr-als-Menschlichen erlaubt es der Zeit, zum Werkzeug zu werden.

Eng verwandt mit Zeit ist das Konzept von Geschichte. Zeit als ordnendes Instrument entscheidet darüber, welche Zukünfte, Gegenwarten und Vergangenheiten Geschichte gemacht haben werden. Geschichte im Mehr-als-Menschlichen existiert dagegen nur im Plural, als Geschichten.

Als Besucher*innen der Shedhalle werden wir in die Prozesse der Protozone eingeschlossen und werden Teil ihrer Geschichten. Wir verabschieden uns vom Mittelpunkt des Weltgeschehens und behalten die Frage auf dem Radar, was mit «Menschen» gemeint sein könnte. Mit dem Verstand allein wird das nicht zu klären sein. Wir spüren, wie wir immer als Teil von anderem existieren und anderes als Teil von uns. Leise hören wir, welche Horizonte sich dabei auffalten – die hier mutierenden Zeitlichkeiten nehmen uns in Beschlag, sobald wir eintreten. Wir sind am Ende «unserer Zeit».

“Jede*r ist eingeladen, an diesem Ort zu verweilen, sich zu erinnern oder einfach zu versuchen, die gegenwärtige und vergangene Gewalt und die Verletzungen nicht zu vergessen, die diese globale Gesundheitskrise für einige tödlicher macht als für andere.”

Denise Ferreira da Silva: Elemental Study Room



PROTOZONE3: YOU'RE SO BUSY

11.06 - 25.07.2021

Programmed by Michelangelo Miccolis for Shedhalle
Producers: Cora Gianolla and nick von kleist

PARTICIPATING ARTISTS:

Tino Sehgal/Pierre Huyghe, Army of Love, Debora Delmar, Autumn Knight, Krööt Juurak, Nikima Jagudajev, OFFSHORE, Alexa Karolinski & Ingo Niermann

Supported by Maya-Behn-Eschenburg Stiftung, Kulturpauschale Kanton Basel Stadt



Protozone3: You're So Busy! Photos: Carla Schleiffer





(Fühlen Sie sich lieber zu beschäftigt oder nicht beschäftigt genug?)

Unsere dritte Protozone, *You're So Busy*, präsentiert eine Reihe von Projekten live in der Shedhalle. Die eingeladenen Arbeiten werden sich während der sieben Wochen entwickeln und den Raum mit Spuren von Prozessen füllen, die sowohl vor als auch während der Protozone laufen.

Jedes Projekt konzentriert sich auf Fürsorge und radikale Liebe, wobei horizontale Organisationsstrukturen im Vordergrund stehen, die durchlässig bleiben und dem Publikum verschiedene Möglichkeiten des Zugangs und der Teilnahme bieten. Es werden dabei neue Wege erforscht, künstlerische Prozesse auszustellen, inklusive Gemeinschaften aufzubauen und Zeit im Ausstellungsraum zu erleben.

Wir glauben, dass diese Praktiken entscheidend sind, um uns zu helfen, nicht einfach mit denselben Methoden und Idealen weiterzumachen, auf die wir uns vor 2020 verlassen haben. *You're So Busy* ist sowohl ein Aufruf als auch eine Weigerung, übersehen zu werden, und fordert, dass den Menschen, Praktiken und Prozessen Aufmerksamkeit geschenkt wird, die Ideen von Normalität, Produktivität und Kapital ausser Acht lassen.

*Tino Sehgal, Ann Lee (2011)

Teilnehmende Künstler*innen

WOCHE 1: 11 - 13.06

Tino Sehgal, Pierre Huyghe

WOCHE 2: 19 - 20.06

Army of Love

WOCHE 3: 26 - 27.06

Army of Love

WOCHE 4: 3 - 4.07

Débora Delmar

WOCHE 5: 10 - 11.07

the SHED virtual takeover

Krööt Juurak,

Autumn Knight

WOCHE 6: 17 - 18.07

OFFSHORE

WOCHE 7: 19 - 25.07

Nikima Jagudajev

Durchgehend:

Army of Love

Débora Delmar

Autumn Knight

Krööt Juurak

OFFSHORE

Alexa Karolinski & Ingo Niermann (ab 19.06)

PROTO-CLUB2: (BE)LONGING

Screenings:

29. Juli - 31. Juli 18-22h, 1. August 14-22h

Mit Filmen von: Nadia Granados & Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Tarek Lakhrissi, Vika Kirchenbauer, Doireann O'Malley

Proto-Club2: (be)longing

Out of the Blue, Tarek Lakhrissi, 2019, 13min

Mojana, Nadia Granados & Simon(e) Jaikiriuma Paetau, 2021 (premiere), 18min

Prototypes I, Doireann O'Malley, 2017, 36min

YOU ARE BORING!, Vika Kirchenbauer, 2015, 15min

Proto-Club ist eine Serie der Shedhalle, die fortlaufend queere Kultur, Eco-Feminismus und soziale Bewegungen ins Zentrum stellt und diese mit Gedankenexperimenten und Ideen aus Science-Fiction verbindet.

Proto-Club2 (be)longing lässt eintauchen in intime und poetische Sound - und Bildwelten von vier Künstler*innen, deren Praktiken tief mit queeren Anliegen verwoben sind. Ihre Arbeiten erweitern den Horizont möglicher Darstellungen und Vorstellungen von Körpern, Beziehungen und Welten radikal. Die darin auftauchenden Menschen und mythischen Wesen leisten Widerstand gegen Unterdrückung und beharren auf den Möglichkeiten der Gegenwart, auf Veränderung und queeren Zukünften.



ProtoClub2, Photos: Carla Schleiffer



PROTOCLUB X CAMPFIRES: VENUS BY TYLER MATTHEW OYER

Before and after, the video-program of Proto-Club2: (be)longing was screened for a last time, with movies by Nadia Granados & Simon(e) Jaikiriuma Paetau, Tarek Lakhriissi, Vika Kirchenbauer, Doireann O'Malley.

04. September 2021, Videos 18-20 & 21-02h, Music-Performance VENUS 20 Uhr
LANGE NACHT DER MUSEEN

Tyler Matthew Oyer, Photos: Azuli Peeters



VENUS

Teils Operette, teils Techno-Club, teils esoterisches Ritual – VENUS ist eine musikgetriebene Bühnenshow, die sich um Meditationen über Venus als weibliche, antipatriarchale, nicht-dominante Ikone dreht. Sie enthält Musik von Tyler Matthew Oyers Alben RELEASE DELUXE, NO TEMPLE und RETEMPLE sowie brandneue, unveröffentlichte Songs, die im Sommer 2021 produziert wurden. Das Werk wurde in Zusammenarbeit mit Rupert Residency im Lukiskes Prison 2.0 in Vilnius, Litauen, im Juli uraufgeführt.

TYLER MATTHEW OYER

In den letzten zehn Jahren hat sich Tyler Matthew Oyer zu einem international anerkannten visuellen und darstellenden Künstler entwickelt, der für seine theatralischen, schrägen Goth-Pop-Performances bekannt ist. Xiese Lieder fordern einen sozialen Wandel, die Zerstörung patriarchalischer Herrschaft zugunsten von Femme, Queer, Anti-Gewalt, unkonventionellen oder unangepassten Alteritäten. Xiese musikalische Ästhetik verbindet Performance-Kunst und gesprochene Beschwörungsformeln mit xieser Ausbildung in Oper und klassischem Gesang. Xiese Performances sind aus dem radikalen Vermächtnis von Klaus Nomi, Kembra Pfahler, Kenneth Anger, Peaches, Ron Athey und Diamanda Galas entstanden. Bisherige Auftritte waren unter anderem im Getty Museum, Silencio Paris, Ekebergparken Oslo, MoMA PS1 und auf der documenta 13.



QUEER BAY DAY

1. AUGUST

Gessnerallee, Shedhalle und das Clubbüro der IG Rote Fabrik laden am 1. August ein zum QUEER BAY DAY. Ein politisches LGBTQIA+ Sommer-Fest, auf dem Platz hinter der Roten Fabrik, in der Shedhalle und im Clubraum. Der Eintritt tagsüber ist frei und der Anlass nicht-kommerziell.

Wir wollen die laufenden Kampagnen für queere Anliegen in der Schweiz und die 1. August-Rede der trans Person Mo, die auf dem Albis in Langnau am Albis stattfinden wird zum Anlass nehmen, mit einem ersten Queer Bay Day die LGBTQIA+ Szene und Kultur in Zürich und der Schweiz zu stärken und als Teil der Gesellschaft sichtbar zu machen.

PROGRAMM

14-22h: Queer Bay Day* (Schlechtwetter: Shedhalle), mit DJ-Sets und Live-Stream der 1. August Rede der trans Person Mo in Langnau am Albis um 20h ([Link zum Stream hier](#))

22-23h: Performance von LEGZ: "Sheding the old selves", Shedhalle

23-07h: After Party im Clubraum

Queer Bay Day, Foto: Carla Schleiffer



PROTOZONE4: EXTRA-WORLDDING

17.09-31.10.2021

Teilnehmende Künstler*innen: Shu Lea Cheang, Cibelle Cavalli Bastos*, Tarek Lakhrissi, Izidora L. LETHE, Doireann O'Malley, Ceylan Öztrük, Public Fiction Group, Sabrina Röthlisberger (from October), Bhenji Ra & Justin Shoulder*, Jacolby Satterwhite*, Sin Wai Kin.

In Zusammenarbeit mit: Camp Fires* (Cibelle Cavalli Bastos, Bhenji Ra & Justin Shoulder, Jacolby Satterwhite), Zurich Art Weekend, lila. queer festival, Haus der Kunst München (Tarek Lakhrissi), Kunsthalle Osnabrück (Sabrina Röthlisberger), Blindspot Gallery Hong Kong (Sin Wai Kin), School of Commons (Carina Erdmann), GZ Wollishofen (VR-Café)

kuratiert von Philipp Bergmann & Thea Reifler



Protozone4, Fotos: Carla Schleiffer



Das Ausstellungsformat "Protozone" der Shedhalle zeigt prozessbasierte Kunst mit Phasen hoher und niedriger Intensität. Protozone4 Extra Worlding erforscht künstlerische Praktiken des "Worlding". Der Begriff beschreibt die Erschaffung oder den Aufbau von Welten, wie es etwa in Science Fiction geschieht. Die Ausstellung zeigt die Kraft, die mit dem Akt des Weltens-Machens einhergeht und die die teilnehmenden Künstler*innen in ihrer Arbeit beeinflusst. Anstatt die Welten von aussen zu betrachten, können wir sie gestalten: Wir sind ein Teil von ihnen und haben daher einen direkten Einfluss auf sie.

Angesichts von Pandemien, Kriegen, Klimakrisen, aber auch sozialen und ökologischen Bewegungen, die sich überschneiden, fühlt sich unsere aktuelle Realität bereits wie eine Science-Fiction-Geschichte an. Viele Künstler*innen nutzen diesen Moment, um die sie umgebende Welt kritisch zu analysieren und ihre Sehnsucht nach möglichen Alternativen auszudrücken. Die künstlerischen Arbeiten, die in diesen Krisenmomenten entstehen, können Ideen für die Zukunft zeigen.

Die Ausstellung ermöglicht es uns, diese Welten durch die Werke der Künstler*innen physisch zu erleben. Sie nutzen digitale Technologien oder verändern Körper und Räume, um sich Zugang zu einer Vielzahl von

Welten zu verschaffen und deren Möglichkeiten zu erkunden. Oft haben die Künstler*innen diese Welten über mehrere Jahre hinweg entwickelt und teilen sie auf unterschiedliche Weise mit dem Publikum.

Neben den verschiedenen Welten untersucht diese Protozone auch die Materialien zeitgenössischer digitaler Technologien, die bei der Erschaffung von Welten eingesetzt werden können. Denn eine "Cloud" (digitaler Speicherplatz) ist wie alle digitalen Technologien auf den Abbau seltener Erden, auf Serverfarmen und Strom angewiesen. Was braucht es, um digitale Umgebungen zu schaffen? Wie können sie nachhaltig gestaltet werden?

Wir können mit unserem eigenen Körper in Welten eintauchen, uns in ihnen bewegen und sie verändern. Diese Erfahrungen können uns ermutigen, die Welten zu schaffen, in denen wir leben wollen. Und sie können unseren Widerstand gegen Welten stärken, an denen wir nicht teilhaben wollen.

Unterstützt von Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Elisabeth Weber-Stiftung, fmac Genève & Pro Helvetia (Sabrina Röthlisberger)



PROTOZONE5: OPEN FUTURES KOLLEKTIVE RESONANZ

10.11.2021 - 02.01.2022

Beteiligte: Tarik Hayward, Monica Ursina Jäger, Stefanie Knobel & Samrat Banerjee, Club La Fafa, Romy Rüegger, Susan Schuppli, traces and results of the Artists-in-Research, the ETH Newrope students and the visitors and workshop participants. Anke Hoffmann (scientific accompaniment and evaluation). Camille Jamet (production & communication manager Open Futures), Moritz Sauer (collaborator program & dramaturgical support Open Futures), Isabelle Vuong (program manager & management Open Futures)



Open Futures ist ein Ort um sich zu begegnen und gemeinsam zu experimentieren – ein Erlebnisort, ein Fest und viele Abendessen. Ab dem 10. November finden eine Ausstellung, Talks, Performances, Workshops, Walks, sowie ein Sonntagsmarkt in den Partnerhäusern von Open Futures der Shedhalle, der Gessnerallee und dem Tanzhaus Zürich statt. Im Mittelpunkt steht der Dialog, das Miteinander-Sein, Experimentieren und das Nachdenken über Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit betrifft unsere Beziehungen untereinander und die mit dem übergeordneten Ökosystem, und lässt sich deshalb am besten in Gemeinschaften erleben.

Im Zentrum der Kooperation mit der Shedhalle, der Gessnerallee und dem Tanzhaus steht eine Recherche-phase für fünf Künstler*innen und Künstler*innengruppen aus den Bereichen Tanz und Bildende Kunst.

Die Künstler*innen untersuchen zwei bis drei Wochen lang Praktiken der Nachhaltigkeit im Dialog mit dem Publikum. Dabei wird der Frage nachgegangen, was künstlerische Recherche zur sozialen Nachhaltigkeit beizutragen hat und wie nachhaltige und soziale Praktiken wiederum die künstlerische Praxis bereichern können.

Die prozessbasierte Ausstellung «Kollektive Resonanz» in der Shedhalle widmet sich Fragen von Nachhaltigkeit und deren kollektiven, sozialen sowie kulturellen Dimensionen. Die Ansätze reichen dabei von Romy Rüeggers historischer Auseinandersetzung mit der Geschichte der Textilproduktion, bis hin zur heutigen Lebenssituation von Migrant*innen in Zürich (Club La Fafa). Die gezeigten Arbeiten widmen sich offenen, teilweise fragilen, unsicheren Zukünften. Viele sind auf Beziehungen mit Publika ausgelegt, welche durch Performances, öffentliche Rechercheformate, Workshops und Diaspora Talks aktiviert werden sollen. Weitere Arbeiten und Spuren werden im Verlauf der Ausstellung entstehen.

Open Futures wird für die Ausstellung unterstützt von: Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Ernst Göhner Stiftung, Pro Helvetia, Georg and Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Fondation Paul-Edouard Piguet, Ville de Lausanne, Erna und Curt Burgauer Stiftung, Stiftung Walter and Inka Ehrbar, Canton de Vaud



Protozone5, Fotos: Cinthya Sotho



Featured in
Issue 224

How Zurich's Shedhalle Rethinks Exhibition Making

The group show 'Extra Worlding' tries to revive the political core of utopian thinking

BY PHELIPP HINDAHL IN EU REVIEWS, REVIEWS | 26 OCT 21



'Extra Worlding' is the fourth iteration of Protozone, a curatorial concept devised by Shedhalle's artistic directors, Thea Reifler and Philipp Bergmann, which puts process-based art practices centre stage. Drawing its title from protozoa, minuscule organisms with undefined boundaries, the format is malleable. The initial, high-intensity phase of the exhibition – which gives space to performance and discourse while the artworks remain in flux – acts as an open-ended becoming. The second, more introspective phase has the appearance of a conventional art exhibition.



Tarek Lakhri, *Spiraling*, 2021, video still. Courtesy: the artist; photograph: Mateusz Smolka

A number of the works have been specially commissioned for the show, such as Paris-based Lakhri's crisp HD video *Spiraling* (2021), produced in collaboration with Haus der Kunst, Munich. Inspired by Felix Gonzalez-Torres's performance *Untitled (Go-Go Dancing Platform)* (1991), Lakhri filmed queer stripper Mila Furie performing on a pole inside the museum. 'I've found a place where my body was not allowed,' a voice whispers as the camera tracks towards the dancer. Staged within the Haus der Kunst, an exemplar of fascist architecture where the Nazis held the 'Degenerate Art' exhibition of 1937, *Spiraling* speaks to ways of reclaiming representation.



Shu Lea Cheang, *UKI Virus Becoming*, 2018/21, open casting performance with Titilayo Adebayo. Courtesy: the artist; photograph: Carla Schleiffer



Photo by Azuli Peeters

Thea Reifler and Philipp Bergmann: »Terribly and Beautifully Alive«

INTERVIEW ENGLISH ART SHEDHALLE CURATORS THEA REIFLER

PHILIPP BERGMANN

August 19, 2021 —
Text by Luca Büchler

Process or plan, collaboration and support – Thea Reifler and Philipp Bergmann are confronting the constantly changing present at SHEDHALLE ZÜRICH ↗.

Roughly a year ago, the artist duo Thea Reifler und PHILIPP BERGMANN ↗ took over the artistic direction of Shedhalle Zurich with their concept »PROTOZONES 2020-2025«, which focuses on process-based art. A challenge that meant they had to reorganize their plans, rethink their working structures and go back to their initial idea. In their interview with Luca Büchler, they recap their first twelve months and share personal questions of their ongoing process.

What kind of realities were you confronted with since you've started at Shedhalle?

PB: In July 2020, we were really excited to come to Zurich. We had just spent four months in front of the computer screen creating the new structures of Shedhalle and organizing our first »PROTOZONE«. To finally arrive in Zurich was a big relief. After a long winter in Berlin, it was important to have in person meetings again and to get to know the community and people working at other cultural institutions in Zürich. We were happy to be part of such a politically active and supportive environment and we, as Shedhalle, wanted to be active contributors and hosts.

Also, it was great that we had the privilege to start working right away with the artist NILE KOETTING ↗, who presented the Zurich version of his work »Remain Calm«. A work that seemed to be perfectly fitting in a moment when everything was slowly starting to open up again. People

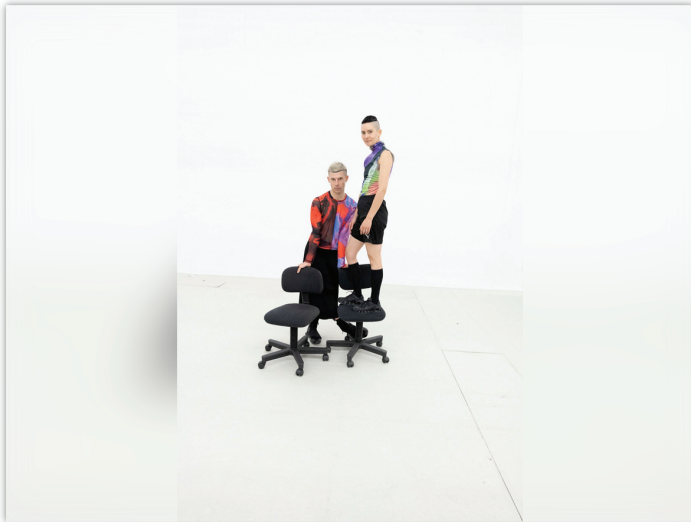


Photo by Azuli Peeters

Thea Reifler and Philipp Bergmann: »Terribly and Beautifully Alive«

INTERVIEW ENGLISH ART SHEDHALLE CURATORS THEA REIFLER

PHILIPP BERGMANN

Do you have a personal definition of process-based art or did this PROTOZONE structure help you find out what it can be?

PB: Actually, it was never our intention to define *process-based art*. It was a term we had developed for the PROTOZONE, never with the intention of any direct connection to a specific artistic movement (such as process art). We rather use the term *process-based art* as a guideline that helps us emphasize the value of artistic processes and practice, as opposed to the finished art object, and deepen our knowledge about the PROTOZONE as an exhibition format. What ideas and experiences can we gain? How can the curatorial concept be further developed? How can we inform other practitioners' work within the arts, how can we speak to curators, exhibition makers, artists and trans-disciplinary practitioners with an academic or artistic background through this concept?

Where did you get all that energy from? I mean, deciding to let go and following something new requires much more effort.

TR: For me, I definitely got energized by spending time with sweet people. We have a very supportive network of friends and lovers and partners, and some of the people we have worked with and are working with were already close to us or are about to become close friends. We also give our best to support each other. And, rather than being rivals, other institutions in Zurich were really keen to collaborate from the very beginning, which is really vital. I think, on a collaborative and caring basis, everything can be negotiated and new solutions can be found together, even if things change. Extra support: dancing and cuddling and therapy.

VEREIN + TEAM 2021

VORSTAND

Marcel Bleuler
Teresa Chen (Präsidentin)
Rahele El-Maawi
Ketty Ghnassia (ab Juni 2021)
Dominique Jud (bis Juni 2021)
Sarah Mehler
Siri Peyer
Barbara Basting (seit Januar 2021, Vertretung Stadt Zürich)

MITGLIEDER

Anzahl Mitglieder 2021: 118
Neueintritte 2021: 60

MITARBEITENDE

Wathiq Al-Ameri
Paloma Ayala
JB Beovardi
Elisa Bortolussi
Jon Brunke
Caro Cerbaro
Stefanie Fischer
Sara Gasteiger
Sophie Germanier
Isabella Girtanner
Jonas Häni
Patrice Huber
Andreas Kleemann
David Knuckey
Sladjana Kovacevic
Cynthia Kritiker
Clemens Kuster
Ann Mbuti
Reto Müller
Ani Ekin Özdemir
Lena Pfäffli
Patrik Rimann
Carla Schleiffer
Stefan Stojanovic
Rebecca Vonlaufen
Rebekka Jamila Wolfgruber

LEITUNGSTEAM

Miriam Haltiner
(Geschäftsleitung)
Thea Reifler &
Philipp Bergmann
(Künstlerische Leitung)

KURATORISCHES BOARD

Michelangelo Miccholis
Lucie Tuma
Isabelle Vuong

>>> die Shedhalle wird subventioniert von Stadt Zürich Kultur